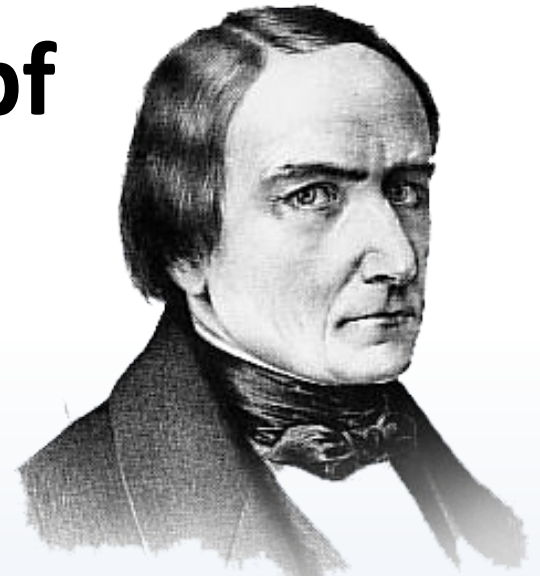


# Die Flausen im Kopf des Josef Ressel.



Wer herkömmliche Denkpfade verlässt, um Neues zu entdecken, ist vielerorts dem Spott jener Menschen ausgesetzt, die auf Bewährtes setzen. Für die Herausforderung dieses schwierigen Weges entschied sich Josef Ressel, wohl nicht immer wissend, dass für Pionierrollen gelegentlich ein hoher Preis zu zahlen ist.

Josef Ludwig Ressel wurde 1793 in Chrudim in Böhmen als Sohn eines kaiserlich-königlichen Mauteinnehmers geboren. Das Gymnasium besuchte Ressel in Linz, ehe er mit 14 Jahren in die Landes-Artillerieschule in Budweis kam. Sein Studium an der Universität in Wien musste er wegen der napoleonischen Kriegswirren und der damit einhergehenden Verarmung seiner Eltern abbrechen. Durch einen bekannten Kammerdiener erhielt er eine Audienz beim Kaiser Franz I, dem er eine eigene Skizze der Völkerschlacht von Leipzig überreichte. Damit war für die weitere Ausbildung gesorgt, denn er erhielt ein Stipendium für die Forstakademie im niederösterreichischen Mariabrunn, das aus der Privatschatulle des Kaisers stammte. Der für ihn wenig befriedigende Beruf des Forstmannes führte ihn über Laibach nach Triest, wo er ab 1821 die Forste der österreichischen Kriegsmarine zu verwalten hatte.

Obwohl Ressels Herz sicher nicht an der Forstwirtschaft hing, kam er durch die Versetzung nach Triest der Schiff-

fahrt näher, die er noch nachhaltig modernisieren sollte. Als begnadeter Konstrukteur konnte er im Vorfeld eine Reihe von Erfindungen machen, für die er insgesamt 10 "Privilegien" erhielt, die dem heutigen Patent entsprochen haben. Darunter waren ein neues Kugellagersystem, eine Presswalzmaschine, ein Rohrpostprojekt, eine Öl- und Weinpresse, aber auch eine neue Methode des Sudvorgangs zur Salzgewinnung. Ein Dampfstraßenbahnwagen gehörte genauso zu seinem Betätigungsfeld wie eine neue Maschine zur Herstellung von Parkettbodenbrettern. Seine Leidenschaft war aber die Schiffsschraube, mit der er den Schaufelradantrieb der dampfgetriebenen Schiffe revolutionieren wollte.

Die Erfindung der Schiffsschraube durch Josef Ressel steht heute außer Streit, obwohl er selbst bis zu seinem Tod Zweifel daran haben musste, dass seine Errungenschaft auch wirklich mit seinem Namen verbunden bleibt.

## Das aktuelle Interview

Mit Prof. Ing. MMag. Dr. Anton Sabo  
FACHHOCHSCHULE TECHNIKUM WEIN

Seite 6

## Crowdfunding

Internet-Plattform statt Kredit.

Seite 7



mehr zum Thema ERFINDEN  
unter  
[www.erfinderverband.at](http://www.erfinderverband.at)

